

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Hochzimmern 1.26 außer Post 1.35.

Die Wochenausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 60 Pf.



Abgabe bei einmaliger Einrückung 10 Pf. bei einpaltiger Beile über deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklame 15 Pf. die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Nr. 148

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 28. Juni.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1913.

Kiel.

Es gibt wohl keinen Stammtisch mehr im Deutschen Reich, an dem sich nicht wenigstens ein Mitglied erhebt, wenn das Wort „Kiel“ ausgesprochen wird. Entweder hat er unseren größten Kriegshafen als „Mariner“ geschaut, oder er hat an einer „Blottensahrt“ teilgenommen, oder er hat ihn bei einer Geschäftsreise nach Norddeutschland aufgesucht. Und alle Besucher der Stadt sind darin einig, daß man Kiel gesehen haben müsse, wenn man über die deutsche Marine mitreden wolle.

Am stärksten ist der Zuzug nach Kiel in diesen Sommerwochen; da wird aus der zu gewissen Zeiten noch ziemlich ruhigen Stadt ein internationaler Treffpunkt. Die jetzt begonnene „Kiel-woche“, die auf Anregung unseres Kaisers entstandenen Wettfahrten zur See, locken außer einem schaulustigen deutschen Publikum bekanntlich auch viele Engländer, Amerikaner, Franzosen herbei, unter ihnen nicht selten Politiker von Ruf. Mit manchem einflußreichen Mann aus Paris und seinen Damen hat Kaiser Wilhelm 2. hier ober auf der späteren Nordlandsfahrt schon geplaudert, und die eleganten Französinen haben das Lob der Lebenswürdigkeit des deutschen Monarchen daheim in begeisterten Tönen gelungen.

Zu wiederholten Malen sind mit diesen Kieler Sportereignissen auch Fürsten-Begegnungen verbunden worden. Wiederholt war König Eduard 7. von England auf dem neutralen Kieler Boden, in diesem Jahre kommen König Viktor Emanuel 3. und Königin Helena von Italien. Ein alljährlicher Gast ist der Fürst Albert von Monaco, der im Nebenamt ein sehr gelehrter Herr in der Erforschung der Meeresriesen ist und für diese wissenschaftlichen Ziele bedeutende Summen aufgewendet hat. Der Kaiser liebt es, bei den Wettfahrten „Landratten“ auf seine Rennnacht einzuladen und dann heißt es, den Kopf bei dem See-Galopp hoch zu halten.

Im Kieler Schloß wohnt der Groß-Admiral der deutschen Kriegsmarine Prinz Heinrich von Preußen, des Kaisers Bruder, der in der schönen Umgebung der Hafensstadt das Gut Hemmelmar als Sommeraufenthalt besitzt. Die Stadt hat nicht nur das imposante Bild der vor ihren Quaianlagen verammelten deutschen Kriegsmarine, von deren Verwaltungstätigkeit der Besucher erst dann einen rechten Begriff bekommt, wenn er an Bord eines solchen Meeresriesen geht, sondern sie bietet auch ein äußerst freundliches See-Panorama, wie es nur wenige Seefestungen besitzen. In schimmerndes Grün liegt die Küste gebettet, und so zieht sich das Gestade, das von netten Seebädern besetzt ist, weit hin. Der patriotische Stolz nicht allein ist es, der in Kiel seine Nahrung findet, auch der Naturfreund kommt dabei zu seinem vollen Recht und er gedenkt gern der dort verlebten Ferientage.

Der Kaiser lebt unter seinen „Marinern“, die bekanntlich keine Freunde einer übergroßen Etikette sind, ganz zwanglos; neben den Dinern an der lässlichen Tafel stehen die humorvollsten Bier-Abende, die bekanntlich für die fürstliche Geselligkeit eine eigene Erfindung des Kaisers sind. Er übernahm sie aus seiner kurzen Kronprinzenzeit, in der er als Generalmajor wöchentlich ein oder zweimal mit den Offizieren seiner Brigade seinen Schoppen geleert hatte, und sie sind bis heute beibehalten.

Für die Besucher von Kiel ist eine viel erörterte Frage die, ob unser größter Kriegshafen un- einnehmbar ist. Wer die Höhenzüge der schon- Buchs schaut, dem kommt die Sturmsicherheit gar- nicht so unbedingt garantiert vor, aber die Bat- terien von Friedrichsort und die übrigen Anlagen haben es in sich. Man darf die Frage befassen, daß eine deutsche Flotte im Kieler Hafen sicher ist, obwohl es heute mit Hilfe der Aeroplane mög- lich ist, ganz andere Rekonstruierungen wie einst vorzunehmen. Man denkt dabei unwillkürlich an die Vernichtung der russischen Flotte im ostasi- tischen Hafen von Port Arthur, der auch für un- ein-

nehmbar gehalten wurde, aber in Kiel liegen die Dinge doch anders.

Für einen ganz außerordentlichen Fall, der nicht innerhalb menschlicher Berechnung steht, ist immer noch der Nordostsee-Kanal da, der von Kiel eine gesicherte Fahrt bis zur Eisendröhre bietet. Diesen Vorzug besitzt kein anderer Hafen vom Range Kiels, eingesperrt kann also ein deutsches Ge- schwader dort nicht werden. Zudem kann auch ein Laie die Verteidigungskraft von Kiel nur ahnen, nicht sehen, denn die Minen und anderen Abwehr- mittel unter Wasser können noch verhängnisvoller wirken, wie die schweren Hafensbatterien, deren „Zuderhüte durch Did und Dünn gehen“.

Landesnachrichten.

Altensteig, 28. Juni 1913.

Das 75jährige Jubiläum des hiesigen Vie- derkranzes begeht dieser am Sonntag, den 10. August mit einem Fingerringfest. Die bürgerl. Kollegien haben dazu einen Beitrag von 300 Mark verwilligt.

d. Theater. Vor ziemlich gut besetztem Haus ging gestern das reizende Lustspiel „Die goldene Eva“ in Szene und fand bei flotter Darstellung allgemeinen Beifall. — Morgen Sonntag gelangt nachmittags für Groß und Klein, namentlich auch für Auswärtige, bei halben Preisen, das bekannte vaterländische Schauspiel „Der Postmichel von Gh- lingen“ zur Aufführung, während abends „Am Tage des Gerichts“ von Peter Rosegger gegeben wird.

Die Mehrereinstellung von Rekruten. Die Heeres- verwaltung hat in der Erwartung, daß bis zum 1. Juli die Wehrvorlage verabschiedet wird, bereits Vorbereitungen für die vermehrte Aushebung von Jungmannschaften getroffen. Da nach der Weh- vorlage zum 1. Oktober dieses Jahres eine bede- utende Mehrereinstellung von Rekruten notwendig wird u. das Aushebungsgeschäft für diesen Termin bis zum 1. August spätestens beendet sein muß, sind bei den diesjährigen Frühjahrsmusterungen bereits über den bisherigen Bedarf hinaus Militärpflich- tige als tauglich ausgehoben worden. Diese Pflich- tigen sind zunächst vorläufig für den Herbst ausge- hoben, sobald die Wehrvorlage Gesetz ist, werden sie endgültigen Bescheid erhalten.

Die schnellsten Reiseverbindungen. Die Agl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen versendet: 3. Verbefestungen für die schnellsten Reiseverbind- ungen über die N. Württ. St. G. im Sommer 1913. In dem Verbefesthen 1 wird auf die äußerst günstige und seit 1. Mai sehr beschleunigte Durchgangs-Verbindung Italien-Schweiz-Württem- berg-Berlin (c): Mailand ab 9.25 B. (gegen 7.25 seither), Zürich an 4.10 Uhr, ab 4.20 N., Stuttgart Hbf. an 9.27, ab 9.39 Uhr N., Berlin Anb. Hf. an 9.05 Uhr B. besonders hingewiesen. Fahrplaner Mail. Stuttgart-Berlin nur 23 dreiviertel Stun- den!

Freudenstadt, 27. Juni. Das in einem Teil der Restanlage eingerichtete Naturhistorische Schwarzwaldb-museum soll am Sonntag, den 6. Juli der Öffentlichkeit übergeben werden. Mit weiser Beschränkung hat Oberreallehrer Dr. Gei- ger, der Vorstand des Vereins der Naturfreunde, sich bei Anlage des Museums als Richtlinie ge- stellt: Nur was zum Schwarzwald gehört, soll dar- in vertreten sein. Er hat für die Darstellung des Lebens im Walde drei Hauptgruppen gewählt, 1. die Tiere des Waldes, 2. die Tiere des Wassers und 3. die Raubbögel. Es sind zum Teil prachtvolle Gruppen mit oft wundervollen Exemplaren der einzelnen Gattungen, die zum großen Teil aus dem Agl. Naturalienkabinett in Stuttgart stammen, wo infolge Ueberfüllung im Herbst vergangenen Jahres wertvolles Material abgegeben wurde.

Oberndorf, 27. Juni. (Glückwunsch- besuchen.) Der Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Paul von Mauser beging heute seinen 75. Geburtstag in aller Stille in Berlin, wo er Geschäftshalber weilte. Hier ist eine große Reihe von Glückwünsch-

besuchen eingelaufen, darunter eine solche des Reichsfinanz- u. Bethmann Hollweg, vom preu- sischen Kriegsminister v. Heeringen und vom württ. Kriegsministerium :c.

Neuenbürg, 27. Juni. (Schwerer Un- glücksfall.) Gestern abend 5 Uhr wollte der 41 Jahre alte verheiratete Knecht Josef Hegmann, der bei Güterbeförderer Kautz beschäftigt war, vor dem hiesigen Krankenhaus Kohlen abladen. Die Winde, mit der der Wagen gestützt war, rutschte aus und der Wagen fiel um. Er traf den Heg- mann so unglücklich, daß er tödliche Verletzungen erlitt, u. a. eine Verletzung der Wirbelsäule und 2 Knochenbrüche. Er war heute früh im Spital noch am Leben, doch besteht keine Hoffnung mehr für sein Aufkommen.

Stuttgart, 27. Juni. (Vertretertag des Ver- bandes deutscher Journalisten- und Schriftsteller- vereine.) Heute vormittag wurde im Stadigarten der Delegiertentag durch den Vorsitzenden des Vor- ortes Hamburg, Dr. Arthur Obst, eröffnet.

In einer Rede, mit der der Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker den Delegiertentag des Ver- bandes deutscher Journalisten- und Schriftsteller- vereine begrüßte, sprach er die folgenden bemerk- werten Worte: „Die Zeitungen begleiten uns von morgens bis abends als Freunde des Lebens. Wir können ohne sie nicht leben, nicht einmal im Urlaub. Ein Minister kann wohl die Akten ent- behren, aber nicht die Zeitungen, denn ohne sie ist er kein Minister mehr.“

Veßenhausen, 27. Juni. (Die Journa- listen und Schriftsteller beim Königs- paar.) Heute nachmittag empfing das Königspaar im Refektorium des Schlosses eine Abordnung von 30 Vertretern des Verbandes der deutschen Jour- nalistinnen- und Schriftsteller-Verein.

Stuttgart, 27. Juni. (Württembergische Lotterien.) Die Kommission für die Erlaubnis zur Ausgabe von 100000 Losen zu 3 M. und dem Justus Kerner-Verein in Weinsberg die zu 120000 Losen a 1 M. erteilt worden. Die Zieh- ung der ersten Lotterie ist am 25. und 26. No- vember, die der zweiten am 25. September 1913.

Stuttgart, 27. Juni. (Zusammenstoß.) Heute abend um einhalb 8 Uhr ist in der Had- straße vor der Hofwagenfabrik von Wägele ein Straßenbahnzug bestehend aus Motorwagen und 2 Anhängewagen, der von Gaisburg kam, mit einem schweren Bierauto so heftig zusammengestoßen, daß der Motorwagen des Straßenbahnzuges aus den Schienen gehoben wurde und über das Pflaster hinweg noch etwa 30 Meter weiterrollte. Beide Wagen wurden stark beschädigt, aber glücklicher- weise wurde niemand verletzt.

Stuttgart, 27. Juni. (Christl. Erzieh- ungskurs.) Der Verein für christl. Erziehungs- wissenschaft wird vom 7.—9. Juli im Europ. Hof zu Stuttgart einen päd. Kurs abhalten. Die auf- gestellten Themen behandeln die Beziehungen der wissenschaftlichen Pädagogik zu den übrigen Wis- senschaften (Theologie, Philosophie, Psychologie) nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung und die sich daraus ergebenden praktischen Konsequenzen.

Cannstatt, 27. Juni. (Rosenausstell- ung.) Auf dem Burgholzshof, im vorderen Wirt- schaftsraum der Agl. Domäne, stellt Gärtner Al- dinger sein großes Sortiment Rosen aus. Die Ausstellung sowie die ausgedehnten Rosenkulturen, die mit überreicher duftender Fülle überschattet sind, werden täglich von vielen Rosenliebhabern besucht.

Heilbronn, 27. Juni. Gestern abend brachten etwa 1200 Arbeiter und Angestellte der Firma G. H. Anorr ihrem früheren Chef, Kommerzienrat Karl Anorr, zu seinem 70. Geburtstag den angekündig- ten Fadelzug, an dem 2 Musikkapellen teilnahmen. Auf eine Ansprache eines Vertreters der Arbeiter- schaft dankte der Geseierte und lud den ganzen Fadelzug nachher zu einer gemächlichen Zusammen- kunft im Harmoniegarten ein.

|| **Gmund, 27. Juni.** In Oberbeiringen brach in der Scheuer der Gastwirtschaft zum Adler Feuer aus. Das ganze große Gebäude samt Nebengebäude ist bis auf den Grund niedergebrannt.

|| **Friedrichshafen, 27. Juni.** (Zeppelinfeier.) Der Luftschiffbau Zeppelin wird zur Feier des 75. Geburtstags des Grafen Zeppelin am 7. Juli im Kurgartenhotel abends einhalb 7 Uhr ein Festessen geben, dem sich um einhalb 10 Uhr ein Fackelzug der Beamten und Arbeiter des Luftschiffbaus und des Motorenbaus mit Feuerwerk und Zeebeleuchtung, sowie des weiteren ein Festbankett im Hotel Buchhorner Hof anschließen. Am 8. Juli nachmittags einhalb 3 Uhr werden die Festteilnehmer auf einem Ausflug über den Bodensee vom Grafen Zeppelin bewirtet.

|| **Von der bayerischen Grenze, 27. Juni.** (Raubmord.) Auf dem Exerzierplatz bei Rempten sah der mit seiner Kompanie übende Hauptmann Kinde einen jungen Burschen in verdächtiger Weise flüchten. Er ritt nach und gewahrte zwischen Gebüsch einen anderen Burschen in seinem Blute liegen. Sofort leitete der Hauptmann durch seine Soldaten die Verfolgung des Flüchtling ein, der dann auch im Walde festgenommen werden konnte. Es stellte sich heraus, daß es der 16 Jahre alte Tagelöhner Johann Reinhardt war, der seinem um ein Jahr älteren Kameraden Josef Schwarz drei Schüsse in den Kopf gegeben hatte, wodurch Schwarz sofort getötet wurde. Die Veranlassung war Habgier. Reinhardt hatte am Tage zuvor dem Schwarz einen Revolver für 5 Mk. abgelaunt und wollte das Geld wieder haben. Da er annahm, daß Schwarz das Geld in seiner Tasche habe, schoß er ihn nieder.

Deutsches Reich.

|| **Wien, 27. Juni.** Die italienische Königsnacht Trinaeria ist heute früh von Stagen kommend hier eingetroffen und hat neben der Hohenzollern festgemacht. Der Kaiser begab sich 9.15 Uhr an Bord seiner Nacht Meteor, um an der Regatta teilzunehmen.

* **W. Gladbach, 27. Juni.** Der Kaplan Rindholz im Borort Queripp fand vergangene Nacht in seinem Garten zwei verdächtige Männer und gab, um sie zu verschrecken, Schreckschüsse ab. Als nun der Geistliche heute früh von der Messe nach Hause kam, fand er seine 37jährige Haushälterin Elise Marbe erdrosselt neben ihrem Bett: sie war geknebelt und die Hände waren ihr auf dem Rücken gefesselt.

Die Konservativen gegen das Steuerkompromiß.

* **Berlin, 27. Juni.** Wie sich die Konservativen zu der Reichsvermögenszuwachssteuer stellen werden, geht aus einem parteiisidischen Artikel der heutigen „Konservativen Korrespondenz“ hervor:

Es heißt darin, die Vermögenszuwachssteuer greife grundsätzlich ebenso in die Finanzhoheit der Einzelstaaten ein, wie es eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer tun würde, und sie werde praktisch weitere Eingriffe dieser Art nach sich ziehen. Die Einzelstaaten würden künftig nicht mehr in der Lage sein, ihre Gesetze in Abweichung von dem Reichsgesetz selbständig auszugestalten, da doppelte Veranlagungen auf gesetzlich verschiedenen Grundlagen nicht denkbar seien. Die geplante Besteuerung erschwere aber auch die Kapitalbildung. Besonders schwere Bedenken erhebt die „Arenzzeitung“ gegen die Besteuerung des Kindesbesitzes. Die Vermögensanteile der Kinder und Entel als Zuwachs zu behandeln, sei ein schwerer grundsätzlicher Fehler. Die Einheit des Familienvermögens werde dadurch zerrissen. Der Widerstand, den der überwiegende Teil der konservativen Partei der Besteuerung des Kindesbesitzes entgegen gesetzt habe, beruhe nicht auf parteipolitischen Motiven, sondern auf ernstlichen sachlichen Bedenken. Diese Bedenken würden keineswegs dadurch hinweggeräumt, daß, wie Zentrum und Liberale es jetzt tun wollten, die Besteuerung des Kindesbesitzes als Zuwachssteuer bezeichnet werde.

Der Artikel schließt mit folgender Erklärung: „Für das jetzt in Aussicht genommene Kompromiß, welches nur dem Namen nach ein Kompromiß ist, in der Sache aber unter Billigung und mindestens stillschweigender Mitwirkung der Sozialdemokraten die Einführung einer unmittelbaren Reichsvermögens-, Einkommen- und Erbschaftsteuer bedeutet, kann die konservative Partei aber die Verantwortung nicht mit übernehmen. Diese ruht im wesentlichen auf den verbündeten Regierungen, den Parteien der Linken und dem Zentrum.“

Ausland.

|| **Bern, 27. Juni.** Heute und morgen findet die Einweihung der Berner Alpenbahn Bern-Lötschberg-Simplon statt. Die neue Bahn verbindet Bern direkt mit der internationalen Simplontlinie und stellt nach Vollendung des im Bau begriffenen Münstergrenzentunnels eine neue

direkte Verbindung mit Italien durch die Alpen für den Nordosten Frankreichs, Englands, Belgiens, Elsas-Lothringens usw. dar. An der Einweihung nehmen ungefähr 800 Personen teil.

* **London, 27. Juni.** In der vorigen Nacht starb der Herzog von Sutherland infolge einer Lungenentzündung. Er war der bedeutendste Grundbesitzer von Großbritannien, angeblich sogar nächst dem Zaren der größte in ganz Europa. Der Herzog wurde bei der Erneuerung der Schutzollbewegung durch Chamberlain Präsident der Tarifreformliga.

* **London, 27. Juni.** Präsident Poincaré verließ heute morgen London, um über Dover nach Frankreich zurückzukehren. Auf dem Bahnhof fanden sich der König, der Prinz von Wales, Prinz Arthur von Connaught und Staatssekretär Grey ein.

|| **Calais, 27. Juni.** Präsident Poincaré ist heute nachmittags 1.30 Uhr an Bord des Dampfers „Bas de Calais“ hier eingetroffen. Als Präsident Poincaré um 1.40 Uhr an Land ging wurde er überall begeistert begrüßt. Er wurde von dem Minister des Innern Klog und den Zivil-, Militär- und Marinebehörden empfangen. Nach einer Ansprache des Bürgermeisters begab sich Präsident Poincaré zur Einweihung des Denkmals für die auf dem Unterseeboot „Pluviose“ Umgekommenen.

* **Newyork, 27. Juni.** Aus Hemet (Kalifornien) wurden die loreanischen Obstpfänder ausgewiesen.

|| **Peking, 27. Juni.** Der Bischof von Taiguansu hat der französischen Gesandtschaft Mitteilung von der Ermordung des jomanschen Missionars Bernat in Niachow gemacht, wo sich 3000 Chinesen im Aufruhr befinden. 200 Mann Truppen sind machtlos. Die chinesische Regierung hat energische Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe und Befreiung der Schuldigen versprochen. — Die chinesischen Truppen haben kürzlich die berüchtigten Banditen, die unter dem Namen „Weißer Wolf“ bekannt sind, und schon lange die Provinz Honan in Schrecken setzten, überrascht und fast vollständig ausgerieben: 600 Banditen wurden getötet und 80 gefangen genommen.

Vom Balkan.

Griechenland und Bulgarien.

|| **Athen, 27. Juni.** Der griechische Gesandte hat heute in Sofia eine ausführliche Note übergeben, welche die Behauptungen der bulgarischen Note hinsichtlich der Verantwortlichkeit für die Zusammenstöße zwischen den Truppen widerlegt und diese Verantwortlichkeit Bulgarien zuschiebt, welches stets starke Kräfte in der Nähe der griechischen Truppen halten und so nach Möglichkeit ein effektives Kondominium herstellen wolle. Die Note schließt mit der Hoffnung, daß Bulgarien, in eine Herabsetzung der Truppenstärke in Mazedonien, in eine direkte Verständigung zwischen den 4 Balkanregierungen und in ein Schiedsgericht willigen würde, dessen Gegenstand alle Teilungsfragen sein sollten, wenn die Verständigung unter den Balkanstaaten allein nicht zustande käme.

Bulgarische Ungeduld.

* **Bukarest, 27. Juni.** Bulgarien forderte, daß Rußland binnen acht Tagen seinen Schiedspruch fälle, da das bulgarische Heer, ungeduldig bis zur Meuterei, die Demobilisation oder den Krieg fordere. Darauf antwortete Sazonow in höflichem Ton, unter diesen Umständen lehne der Zar das Schiedsrichteramt ab.

Der lachende Dritte.

* **Bukarest, 27. Juni.** Die rumänische Regierung sandte eine Note nach Sofia mit der Ankündigung, daß Rumänien, falls die Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und Serbien beginnen, sofort eine militärische Aktion einleiten werde. Die Mobilisierung steht bevor.

|| **Bukarest, 27. Juni.** Die offiziöse „Politica“ veröffentlicht folgende Mitteilung: Die letzten Nachrichten aus dem Ausland rechtfertigen offenbar alle Befürchtungen einer gewissen Verdorbenheit in der öffentlichen Meinung hinsichtlich einer Aktion Rumäniens. In Serbien und dem Auslande weiß jeder, daß ein neuer Balkankrieg Rumänien nicht gleichgültig lassen könnte. Infolgedessen hat die Regierung beizzeiten alle Maßnahmen vorgezogen und während des Aufenthaltes des Königs in Constanza mit deren Ausführung begonnen. Rumänien ist bereit, und wenn die Umstände es erfordern werden, wird es dies sofort beweisen. Damit ist nicht gesagt, daß Mobilisierungsbefehle ertassen worden wären und daß, wenn auch der Optimismus in Petersburg und Paris überhand nimmt, die Ausichten auf Erhaltung des Friedens unwiederbringlich verloren wären. Es ist durchaus sicher, daß, wenn die Ministerpräsidenten der Balkanstaaten sich nach Petersburg begeben, ein erster Schritt auf dem Wege der Beilegung der Schwierigkeiten sein würde.

|| **Wien, 27. Juni.** (Herrenhaus.) Bei der Verhandlung des Budgetprojektoriums führte Ministerpräsident Graf Stürgkh aus, die bedrohliche Zustimmung der zwischen den Balkanverbündeten entstandenen Gegensätze habe erfreulicherweise an Stärke verloren. Die jetzt eingetretene friedliche Entwicklung werde überall mit lebhafter Genugtuung begrüßt. Die Einwirkung Oesterreich-Ungarns auf die endgiltige Regelung der Balkanbesitzverhältnisse werde von einem freundlichen Geiste geleitet sein. Die Errungenschaften der slavischen Balkanvölker würden mit derselben Sympathie verfolgt, wie die der Nichtslaven. Erschütterungen in politischer Hinsicht auf dem Balkan vorzubeugen bilde die vornehmste Aufgabe der Friedenspolitik der österreichisch-ungarischen Politik.

Marokko.

|| **Madrid, 27. Juni.** Der Schiffsführer und die anderen Leute vom Kanonenboot General Concha sind nicht von den Marokkanern freigelassen worden, sondern entpflungen. Zwei den Spaniern ergebenen Kabylen gelang es, die Wachsamkeit der mit der Bewachung der Gefangenen beauftragten Eingeborenen zu täuschen. Sie drangen heimlich ein, sprangen mit ihnen in ein Boot und ruderten eiligst davon. Die Marokkaner verfolgten sie und gaben mehrere Schüsse auf sie ab. Im Augenblick, als die Lage der Fliehenden bedenklich wurde, wurden sie vom Kanonenboot bemerkt und alle wohlbehalten an Bord genommen.

Friktionen in Mexiko.

* **Newyork, 27. Juni.** Die Lage in Mexiko gestaltet sich schwieriger. Zwischen Huerta und Diaz kam es zu einem Bruch, weswegen der bisherige Kriegsminister Mondragon schnellstens aus Mexiko verbannt wurde. Mondragon ist einer der eifrigsten Anhänger von Felix Diaz. Die Entfernung des letzteren wird auch als möglich angesehen.

Von Nah und Fern.

Nach Bierlingen Drillinge. In Schöndthal bei Neustadt a. d. Hardt wurde der Fabrikant Ottmann vor 14 Monaten von seiner Ehefrau mit vier Mädchen beiseite. Jetzt kam seine Ehefrau abermals nieder, und zwar diesmal mit Drillingen, drei gesunden Anaben.

Ihre vier Kinder ertränkt. In Franken bei Singz ertränkte vorgestern abend die Lehrergattin Bergborn ihre vier Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren nacheinander in einer mit Wasser gefüllten Badewanne. Ihren Stiefkindern tat sie nichts zu leide. Nach der entsetzlichen Tat stürzte die Frau. Sie scheint in einem Anfall von Geistesstörung gehandelt zu haben.

Siehe, die zum Bahnsinn treibt. In ganz Spanien bräutet zu Wochen eine ungläubliche Hitze. Das Thermometer zeigt in Madrid 39 bis 44 Grad Celsius im Schatten. Selbst um Mitternacht tritt keine Abkühlung ein. Innerhalb der Häuser beträgt die Temperatur 29 bis 31 Grad. Laiende schlafen in den Parks, auf Plätzen und Trottoirs. Ein pittoreskes Bild entwickelt sich an den öffentlichen Brunnen, wo täglich ein lebhaftes Gedränge wegen des Wassererschöpfens entsteht. Hitze und Wahnsinnsfälle sind häufig. Gestern erkrankte ein junger Mann, der befraten wollte, plötzlich im Hochzeitskleid eine Telephonstange, befestigte daran ein Seil mit einer Schlinge, steckte den Kopf hinein und ließ sich herunterfallen. Als die entsetzten Hochzeitsgäste ihn herunternahmen, war er bereits eine Leiche. Ein Student der Medizin drang schreiend mit gezücktem Dolch in ein Krankenhaus ein, wodurch ein krankes Mädchen vor Schreck starb. Es ereignen sich plötzlich viele Selbstmorde und blutige Schlägereien. Dazu ist das Trinkwasser larmig und die Eisfabrikation beschränkt.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Necker'schen Buchdruckerei Altensteig.

In bewegten Zeiten

ist das Lesen einer Zeitung eine Notwendigkeit für jede Familie.

Unsere Zeitung „Aus den Tannen“ berichtet in schneller und übersichtlicher Weise über alle wichtigen Vorkommnisse des öffentlichen Lebens und bietet zugleich einen ausgewählten Lesestoff für alle Kreise. Dabei ist sie eine der billigsten Zeitungen, die von jeder Familie gehalten werden kann.

Bestellungen für das bevorstehende neue Quartal wollen rechtzeitig, möglichst sofort, gemacht werden.

Neue Gefangbücher

in schöner Auswahl

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung (L. Lauk)

Altensteig.

Altensteig. Religiös-wissenschaftliche Vorträge

im Gasthaus zum „Löwen“
(1 Treppe)

Thema
für Dienstag abend 9 Uhr:
„Was ist biblische Be-
kehrung?“

Thema für Freitag abend 9 Uhr:
„Was ist praktisches
Christentum?“

Erste Wahrheitssucher sind herzlich
willkommen.

Ref. J. Dürr.

Eintritt frei!

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-Unter-
lagsriemen und Krallentäfer,
auch Pitch-Pine und Fichte
ferner sämtliche von

Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.
benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.

Trocken-Kammer.

Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten.
Telephon Nr. 1.

Altensteig.

Bruchreis

per Zentner 14.— Mark
verkauft

Lorenz Luz Jr.

Gitmannsweiler.

Einen 14 Monate alten



Farren

Gelbscheck, zur Zucht geeignet,
hat zu verkaufen

Schulth. Rübler.

Ragold.

Ein zum erstenmal 13 Wochen
trächtiges, starkes

Mutterschwein

hat zu verkaufen

J. Brezing, Schmied.

Spiritus-Baskober

in neue Ausführung
mit sparsamstem
Brennstoffverbrauch
empfiehlt billigt

fr. Henkler, Flaschnermstr.
Altensteig.

Abfüllschläuche

in schwarz und grau
sind billigt zu haben bei

E. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Fruchtpreise.

Altensteig-Stadt.

Schrammzettel vom 25. Juni 1913.

	Obdörfer Preis	Mittelpreis	Niederer Preis
Kernen	9.—	—	—
Haber	—	—	—
Gerste	—	—	—
Weizen	10.50	—	—
Roggen	11.—	—	—
Bohnen	9.—	—	—

Viktualienpreise.

Butter 1, 1.15 Mt.
Eier 2 Stück 14 Pf.

Gestorbene.

Marbach a. N.: Marie Happoldt,
geb. Seeger, Privatiers Gattin,
71 J.
Degelech: Charlotte Wandel, geb.
Happoldt, Oberlehrers Ww., 65 J.

Altensteig.

Bringe in empfehlende Er-
innerung mein Lager in allen
Sorten

Stühlen

sowie auch hohe und niedere



Kinderstühle.

Verschiedene Größen
hart Holzene Tische

hält stets auf Lager

M. Kalmbach,
meh. Möbelschreiner.

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Altensteig.

Ein großer Posten

Reste

aller Art

ist eingetroffen und empfiehlt solche
zu billigen Preisen

C. Frik.

Mädchen

gesucht in herrschaftl. Haushalt, 2 Er-
wachsene und 1 Kind. Eintritt
15. Juli oder 1. August.

Frau Ingenieur Bleckmann,
Mittl. Sensenfabrik, Neuenbürg

Altensteig.

Neue Gefangbücher

in großer Auswahl
empfiehlt zu billigsten
Preisen

Buchbinder Großmann.

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II. von Württemberg.

Teinacher Hirschquelle

Rein natürlich! Leicht verdaulich!

Jährlicher Millionenversand!

Niederlage in Altensteig: L. Kappler, zum
grünen Baum, Telefon 20.

Bieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 30. Juni d.J.,

von vormittags 8 Uhr ab

haben wir einen großen Transport

hochträcht. Kalbinnen
und Kühe
sowie Milchkühe



und auch schönes Jungvieh etc.

in unserer jetzigen Stallung im Gasthaus „Traube“ in Altensteig
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rubin u. Mag Zürndorfer
aus Rellingen.

Man achte auf Name und Marke!

Zu jeder Jahreszeit
ein billiges gesundes
Hausgetränk
vorzügl. Ersatz für Obstmost
bereitet aus
Heinen's Mostextrakt
Kostlos 100 g 6 Pf. per Liter
von Tausenden erprobt & als
vorzügl. anerkannte Marke

Am Montag, den 30. Juni
von vormittags 8 Uhr ab
habe ich einen großen Transport
schöne starke Milchkühe,
und
trächtige Kühe

in meiner Stallung im Gasthaus „Deutscher Kaiser“ in Altensteig.
Kaufsliebhaber ladet ein
Max Demberger aus Rellingen.

Altensteig.

Aus Anlaß des

50jährigen Bestehens

der Wirtschaft „Zur Eintracht“

erlaube ich mir, das werthe Publikum von hier und auswärts auf den morgenden Sonntag zu einem **Glas Bier** freundlichst einzuladen.

Achtungsvoll

J. Steeb, zur Eintracht.

50jähriges „Eintracht“-Jubiläum.

Umgeben rings von wilden Nebeln
Am Tore steht ein Gastwirthshaus,
Manchem Gast ward Labung hier gegeben
Der gegangen ist da ein und aus.

Geireulich seines Amtes waltet
Als Gastwirth gar ein biederer Mann,
Der Steeb ist's der darinnen schaltet,
Beachtet drum von jedermann.

„Eintracht“ heißt der schlichte Name
Wie am Schild geschrieben steht,
Doch was ist's heut,
Doch vom Siebel festlich eine Fahne weht?

Nun, Ihr sollt es gleich erfahren,
Doch gerad' vor 50 Jahren
Verzapft vom Faß ward hier
Freudschändlich das erste Glas Bier.

Und um würdig zu begehen
Der Eintracht 50jähriges Bestehen
Sei auf Sonntag jedermann
Freundlichst eingeladen zum Hausmann.

Hochzeitskarten fertigt rasch und billig die
W. Nietersche Buchdruckerei
L. Laut, Altensteig.

Saison-Theater Altensteig

im grünen Baum.
Sonntag den 29. Juni, nachm.
3 1/2 Uhr (halbe Preise für Groß und
Klein auf allen Plätzen) namentlich
auch für Kuswärtige

Der Postmichel von Eßlingen
Vaterländisches Schauspiel in 6 Akten.

Abends 8 1/2 Uhr: **Kofegger-
Abend.** Spannend!

Am Tage des Gerichtes.

Volksstück in 4 Akten von Kofegger.

Preise der Plätze: Sperrf. 1.10,
1. Pl. 90 Pf., 2. Pl. 60 Pf., 3. Pl.
30 Pf. Im Vorverkauf „Grüner
Baum“: Sperrf. 1 W., 1. Pl.
80 Pf., 2. Pl. 50 Pf.

Nachmittags halbe Preise.
Nachschreibend: Die Direktion.

Kriegerverein : Altensteig. :

Für diejenigen Mitglieder welche
morgen Sonntag das

Untertalheimer Kriegerfest

besuchen, sei nochmals darauf auf-
merksam gemacht, daß die Abfahrts-
zeit **10 1/2** Uhr ist. Sammlung im
Lokal **10 1/2** Uhr.

Der Ausschuss.

Bergessen Sie es nicht!

Lehmann & Apmy, Tuchfabrik
Spremberg, Postfach 7
verkauft direct ab Fabrik
Anzugstoffe, Paletotstoffe,
Joppen, Hosen- und Westenstoffe,
Damentunze jedes Maß an Parvate
zu unerreicht billigen Preisen.
— Muster an Jedermann frei. —

Altensteig.
Sonntag den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr

Kirchenkonzert

zu Gunsten der Kirchenreparatur in Berneck.

Ausführende:

Fräulein H. Wölffle-Stuttgart (Violine)
Hermann Keller, Organist in Weimar
Albrecht Werner, Stadtpfarrer, Berneck.

Altensteig.

≡ Käse-Abschluß ≡

Von eingetroffenen größeren Sendungen und günstigen
Einkäufen offeriere ich heute:

ft. Allgäuer Stangenkäse

à 36, 38, 40, 42 Pfennig pro Pfund

ft. Allgäuer Limburgerkäse

à 34, 36, 38, 40 Pfennig per Pfund

in Kisten von 30, 40 und 50 Pfd., bei 10 Pfd. Abnahme
je 2 Pfennig höher.

Ia. Grate-Schweizerkäse

in Laiben 8—10 Pfd. zu 60 Pfennig

ächter Tilsiter-Käse

1 Pfd. 85 Pfg., in Laiben ca. 8 Pfd. 75 Pfg.

**Eine Partie durchreife, haltbare
feinste, 20% Fettgehalt**

Allg. Stangenkäse

1 Pfd. 45 Pfg., bei 10 Pfd. Abnahme 43 Pfg.

ft. vollsaftigen Schweizerkäse

1 Pfund Mk. 1.—, bei 5—10 Pfund 98 Pfennig

**ft. vollsaft. Emmenthaler-
käse**

Aecht holländ. Edamerkäse

Ia. bayr. Kräuterkäse

ft. vollsetten Romadourkäse

ft. Tafel-Butter

zu Tagespreisen

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Habe mein Lager in schwarzen und braunen

Sommer-Schuhwaren

aufs reichhaltigste sortiert.

**Moderne
Halbschuh und Stiefel**
in Schwarz und Braun

Sandalen in verschiedenen Ausführungen.

Alleinverkauf der als äußerst solid bekannten Marken

Spiess & Silber, Coodyar-Welt Schuhwaren

in Chevreauz und Vorkalf mit und ohne Lackapfen in
modernen Formen.

Mein stets großes Lager in

Schuhwaren eigener Fabrikation

halten bestens empfohlen und bieten sich für Wiederverkäufer
günstige Einkaufsgelegenheit.

**Schäfte aller Sorten
Turnschuhe u. Stiefel**
— in bekannt großer Auswahl. —

Infolge frühzeitiger Einkäufe und großer Abschlässe
bin ich in der Lage, meiner werthen Kundenschaft **bedeutende
Vorteile** zu bieten.

Auswahlsendungen gerne zu Diensten. Umtausch gestattet.
Anfertigung nach Maß. — Reparaturwerkstätte.

August Seeger, Schuhgeschäft.

Altensteig. Damenschürzen

vom einfachen bis modernsten
in jeder Preislage

Mädchenschürzen

Knaben-
Arbeiter-

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

E. Frif.

Kirchliche Nachrichten.

6. Sonntag nach Trin., 29. Juni.
Evang. Gottesdienst um 1/2 10 Uhr,
darauf Kinder Gottesdienst in den
Schulen, 1/2 12 Uhr Christenlehre
mit den Töchtern, 3 Uhr Bibel-
stunde im Saal. Abends 8 Uhr
Gemeinschaftsstunde im Saal.
Sprandel.

Dienstag, 1. Juli. Abends 1/2 9
Uhr Bibelstunde im Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 29. Juni. 9 1/2 Uhr
Predigt, 10 1/2 Uhr Sonntagsschule,
2 Uhr Jungfr.-Klasse, 8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 2. Juli. Abends
8 1/2 Uhr Missions-Gebetstunde